

Diese Beauty-OPs sind jetzt beliebt wie nie



Der Fokus liegt bei Eingriffen momentan eindeutig auf dem Gesicht

Foto: Getty Images

Artikel von: **ADRIAN FEKETE** veröffentlicht

am

05.02.2021 - 10:20 Uhr

Es sitzen momentan wohl doch nicht alle ungeschminkt in Jogginghose vor dem heimischen Computer. Viele nutzen jetzt die Zeit für Optimierungen beim Beauty-Doc, denn sie sehen ihre vermeintlichen Makel den ganzen Tag in der Webcam und haben bei größeren Eingriffen auch die Gelegenheit für die Heilungszeit abzutauchen. BILD hat mit drei führenden Schönheitsexperten über die aktuellen Trends gesprochen.

Ein Zuwachs an Schönheits-Eingriffen war kaum zu erwarten in diesem komischen letzten Pandemie-Jahr. Doch genau das scheint die Folge zu sein von Stunden, die vor dem Computer verbracht werden, Urlauben, die storniert wurden (plötzlich mehr Geld auf dem Konto) und einem ganz neuen Fokus auf unseren Gesichtern. Während die einen in neue Ohringe investieren, denken andere eben über eine neue Nase nach.

Augen und Gesicht im Fokus

Da Mund-Nasen-Schutzmasken nicht mehr aus dem Alltag wegzudenken sind, achtet man bei Mitmenschen viel mehr auf die Augen als bisher. Das führt neben auffälligerem Make-up und künstlichen Wimpern auch bei vielen zum Griff zum Skalpell.

► Dr. Murat Dağdelen von der Diamond Aesthetics Klinik in Düsseldorf hat einige neue Trends beobachtet: „Momentan sind besonders Augenbehandlungen sehr gefragt, wie Augenlid-Optimierungen. Darunter fallen beispielsweise Schläfen-Lift, Cat-Eyes- Operationen, Foxy-Eye-Formungen oder Ober- und Unterlidstraffungen.“

► Auch Holger Fuchs von der Praxis Klink Pöselddorf hat viel Fokus auf die Gesichtspartie beobachtet: „Eingriffe wie das Spritzen von Filler zur Faltenreduktion, der Verringern von Fett in der Kinnpartie durch CoolSculpting und Straffungen in der Augenpartie werden aktuell am häufigsten angefragt.“

► Dr. Sophie Chung ist die Chefin von Qunomedical, einer Plattform für Medizinreisen. Bei Ihren Patienten waren Nase und Zähne die Sieger im letzten Jahr: „Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Nasen-OPs um etwa 50 Prozent gestiegen“, sagt Chung. „Bei den Veneers [Keramikschale für Zähne – Anm. d. Red.] ist das zusätzliche Interesse noch deutlicher: Hier verzeichnen wir ein Wachstum von sogar 92 Prozent, die Anfragen haben sich also beinahe verdoppelt.“



Die Augenpartie ist bei vielen Baustelle Nummer Eins

Foto: Getty Images/Science Photo Library RF

Die böse Webcam

Obwohl man vielleicht denken würde, dass Beauty-Bedürfnisse im letzten Jahr runtergefahren wurden, ist bei einigen das Gegenteil der Fall: Durch zahllose Video-Meetings bei Zoom und Co. sind Menschen ungewohnt häufig mit ihrem eigenen Spiegelbild in Bewegung konfrontiert. Vielen fallen hier kleine Makel zum ersten Mal auf. „Bei den Video-Calls sieht man sich ja selbst dabei zu wie man redet, daher kommuniziert man gewissermaßen nicht nur mit anderen sondern auch mit sich selbst.“, sagt Holger Fuchs.

Aber einen Vorteil hat die Webcam auch, denn das was Schulter abwärts passiert, bekommt keiner mit. So nehmen einige auch Eingriffe auf sich, die sich im normalen Alltag nicht so einfach kaschieren ließen. „Auch mit einem Brust- oder Bauchverband oder auch Gesäßmieder kann man an Video-Gesprächen teilnehmen, ohne dass dies auffällt“, sagt Dr. Dağdelen.

Zeit zum Heilen

Da persönliche Begegnungen, Bürogänge und Meetings selten geworden sind, haben Patienten einen weiteren Vorteil entdeckt: Sie können diskret Eingriffe vornehmen, die lange Heilungszeiten und dadurch viele

► Viele Patienten wenden sich mit solchen Anliegen an Dr. Chung's Plattform. „Bei Haartransplantationen oder Nasen-OPs ist der Eingriff mehrere Wochen danach noch sichtbar“, so Dr. Chung. „Wenn man zuhause ist, kann man das gut verbergen und die Kollegen nach dem Lockdown mit einer neuen Haarpracht überraschen.“



Bei größeren Fettabsaugungen sind lange Schonphasen erforderlich. Ideal für den Lockdown, denken einige.

Foto: Getty Images/Image Source

► Bei Holger Fuchs in Pöseldorf stieg auch die Nachfrage bei Eingriffen, die normalerweise Krankschreibungen und längere Nachsorge mit sich bringen, so wie Bauchdeckenplastiken (zum Beispiel nach einer Schwangerschaft), Brustverkleinerungen oder größere Fettabsaugungen. „Hier sind lange Schonphasen erforderlich, was beim normalen Alltag zu einer Herausforderung werden kann“, sagt Fuchs.

Popo hat keine Prio

Während viele Eingriffe während des letzten Jahres beliebter geworden sind, gibt es auch Eingriffe, deren Nachfrage abgenommen hat. Der sogenannte Brazilian Butt Lift ist einer davon. Hier wird das Gesäß mit Eigenfett aufgepolstert. Ob dieser Trend einfach nicht mehr so angesagt ist oder die Möglichkeiten weniger geworden sind, den Popo zu präsentieren, lässt sich nicht einfach sagen. Aber Dr. Sophie Chung spricht von einer definitiven Abnahme: 26 Prozent weniger BBLs wurden über ihre Plattform verzeichnet.

► Auch interessant, obwohl kein Beauty-Eingriff: Die Zahl der künstlichen Befruchtungen, die über ihre Website vermittelt werden, ist auch deutlich gesunken: „Bislang kann noch niemand belastbare Aussagen auf mögliche Auswirkungen einer Corona-Infektion auf eine Schwangerschaft machen“, so Dr. Chung. „Auch die allgemein angespannte Situation in Kliniken führt dazu, dass viele Familien die Familienplanung verschieben.“